

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen

kompas

Nummer 04/2020

Fichteisid
1

BN E
HÜTTE

Thema:

**Bildung für
nachhaltige Entwicklung**

Sibu

NaturFreunde Thüringen.
Die Experten fürs Miteinander.





Editorial

Liebe NaturFreundinnen,
liebe NaturFreunde,

Bildung für nachhaltige Entwicklung – das ist eines der zentralen Themen der aktuellen Zeit. Und gleichzeitig ein Wesenskern der NaturFreunde. Denn wir richten unsere Aktivitäten seit nunmehr 125 Jahren so aus, dass sie die Natur nicht stören, sondern kennenlernen. Und dass man am Ende des Tages randvoll mit tollen Eindrücken und auch immer ein bisschen schlauer als zuvor nach Hause geht. So geht Bildung für nachhaltige Entwicklung bei uns ganz praktisch. Umso schöner, dass man dafür ein Zertifikat bekommen kann und dass wir das nun auch haben. ;)

Erinnert ihr euch an das Flaschenpost-Gefühl vom letzten Editorial im Juli? Da habe ich darüber geschrieben, dass immer ein bisschen Zeit vergeht zwischen Erstellung des Kompass-Magazins und dessen Erscheinen. Und was in der Zwischenzeit so alles passieren kann in unserer schnelllebigen Zeit. Ich schreibe diese Zeilen im Oktober, wenn ihr dies lest, ist Anfang Dezember. Dann war die US-Wahl schon, Corona ist wohl immer noch, die Weihnachtsgeschenke sind eingekauft und vielleicht hat es sogar schon einmal geschneit. Was dann wie heute gilt: Bleibt schön solidarisch und gesund. Und kommt gut ins neue Jahr mit und bei den NaturFreunden!

Eure Simone

Zukunftsfähige Bergwiese?

Perspektiven auf eine aktuelle Fragestellung

Liebe NaturFreund*innen,

Ich übersetze Nachhaltigkeit gern mit Zukunftsfähigkeit. Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung und mögliche Nachhaltigkeitsstrategien prägen diese Kompassausgabe. In der Politik trifft man häufig Entscheidungen, welche die Zukunft anderer Menschen, die Entwicklung von Orten oder auch ganze Lebensgemeinschaften verändern. Da gilt es, ähnlich gründlich abzuwägen, wie bei der eigenen Berufs- oder Partner*innenwahl! So ist es auch bei der Frage, ob die Schuderbachwiese bei Oberhof, die auch als Golfwiese bekannt ist, künftig wieder einem Golfplatz Raum geben soll. Viele kennen diese Wiese als Rodel- und Abfahrtsskihang. Von 1907-1944 betrieb hier der Herzogliche Golf-Club einen der ersten deutschen Golfplätze. Nun gibt es seit 2006 eine Neugründung des Golfclubs. Man will wieder Golf spielen. Das könnte zu einem Ganzjahreskonzept für den Tourismusstandort Oberhof passen. Ein Investor für das alte Golfhotel war sogar in Sicht. Wäre eine solche Entscheidung damit nachhaltig?

Die Wiese gehört heute zu den artenreichsten Bergwiesen Deutschlands, man findet dort seltene Arten wie die Grüne Hohlzunge oder die Arnika. Der Thüringer Wald hat für solche Wiesen eine besondere Verantwortung, weshalb die Bundesrepublik sogar in den nächsten Jahren 6 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Mit „Politik im Grünen“ haben sich die NaturFreunde vor Ort selbst eine Meinung gebildet. Ich hätte mir gut vorstellen können, dass im Zusammenhang mit dem Bau eines Hotels 2-3 für die Wiese verträgliche Golfbahnen geschaffen würden.



Da hätte man an den wenigen Tagen, wo in Oberhof das Wetter gut genug ist, mal ausprobieren können, wie vor 100 Jahren Golf gespielt wurde. Orchideen und Arnika hätten nicht gelitten. Das ist allerdings nicht gewollt, es soll einen Neunloch-Golfplatz zur Wiederbelebung der herzoglichen Tradition geben, obwohl der Hotelinvestor inzwischen abgesprungen ist. Diese Tradition will ich nicht haben. Neulich drückte mir jemand ein Buch in die Hand: Harald Sanders: Hitlers Herzog. Juden waren auf dem Golfplatz nicht zugelassen. Nazigrößen von Goebbels bis Ribbentrop feierten den Jahreswechsel dort. Ich denke, wirklich zukunftsfähig für die Schuderbachwiese und den Oberhofer Tourismus wäre es, den Wert dieses artenreichen Kleinods möglichst vielen Gästen zu vermitteln, denn wir können nur schützen, was wir schätzen!

Euer Tilo



Zur Person:
Tilo Kummer
Leiter der Fachgruppe Umwelt
der NaturFreunde Thüringen

Heute an morgen denken – Lebensgrundlagen nachhaltig schützen

Ein Gastbeitrag von Anja Siegesmund, Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz



Liebe NaturFreundin,
lieber NaturFreund,

wie leben wir so, dass wir unsere Lebensgrundlagen schützen und den sozialen Zusammenhalt stärken? Was lehrt uns die Corona-Krise über tiefgreifende Veränderungen und unsere Anpassung an neue Situationen? Wie definieren wir Wohlstand in Zukunft? Das sind zentrale Fragen der Nachhaltigkeit.

Zu den Antworten gehören Klimaschutz, Artenvielfalt genauso wie Bildungsgerechtigkeit und lebenswerte ländliche Räume oder saubere Mobilität. Und wie sich während der Pandemie zeigt: eine bestmögliche Gesundheitsvorsorge. Jede Krise eröffnet neue Chancen, so auch jetzt. Mit den richtigen klimafreundlichen Technologien und den richtigen wirtschaftlichen Anreizen können wir es schaffen, mehr zu tun für Klima- und Naturschutz und Nachhaltigkeit. Jetzt kann ein Neustart

in nachhaltigere Lebens- und Produktionsweisen gelingen. In unsere Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie sind die gesamte Landesregierung, der Thüringer Nachhaltigkeitsbeirat und die breite Öffentlichkeit eingebunden. Seit 2004 läuft das Thüringer Nachhaltigkeitsabkommen, an dem sich derzeit rund 600 Unternehmen beteiligen. Alles Unternehmen, denen es um ökologische und soziale Werte, also um ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell geht.

Wir haben den Bürgermeisterdialog zur nachhaltigen Kommunalpolitik – mit rund 30 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die sich regelmäßig auf kommunaler Ebene austauschen. Fest etabliert hat sich auch der Thüringer Nachhaltigkeitsbeirat, der die Landesregierung berät.

Für alle, die nach Ideen und Anregungen suchen, bieten wir in diesem Jahr eine neue Internetpräsentation unter [nachhaltigkeit.thueringen.de](https://www.nachhaltigkeit.thueringen.de).

Gute Bildung ist eine Grundvoraussetzung für zukunftsfähiges Handeln. Dazu gehören gute Informationsarbeit und Austauschplattformen, miteinander reden und nachdenken, planen und gestalten. Seit 2018 vergeben wir das Thüringer Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die NaturFreunde Thüringen und die NaturFreundejugend sind seit 2019 zertifiziert. Wir unterstützen den Jugendprojektfonds Nachhaltigkeit, bei dem die NaturFreundejugend teilnimmt. Auch das Freiwillige ökologische Jahr ist eine wichtige Institution in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die NaturFreundejugend ist hier mit rund 60 Plätzen der größte von insgesamt vier Trägern in Thüringen. Für unsere Zukunft wollen wir auf allen Ebenen entschlossen handeln – auf Landesebene, in den Kommunen und im Alltag. Ich freue mich sehr über das gemeinsame Engagement für eine lebenswerte Zukunft.

NaturFreunde und Naturfreundejugend erhalten BNE-Zertifizierung!

Was ist eigentlich „BNE“ und was steckt drin?



Wenn mich Menschen fragen, wie ist das mit der BNE, dann berichten sie oftmals auch darüber, dass sie „sprichwörtlich“ über so eine komplizierte Formulierung gestolpert sind. Über eine Begriffsfassung beispielsweise, die so in den großen, weltweit gültigen Rahmenkonzepten, wie der Roadmap des abgeschlossenen Weltaktionsprogramms zu finden sind.

Und diese Formulierungen haben es durchaus in sich. Nicht nur, dass sie auf die globalen Herausforderungen verweisen, die uns oftmals fast ratlos werden lassen; die globale Ungerechtigkeit, das Verschwinden von Arten oder der drohende Klimawandel. Diese Formulierungen benennen unter Berücksichtigung geeigneter pädagogischer Fachtermini ebenfalls, dass Bildung, also in diesem Fall Bildung für nachhaltige Entwicklung, ein wesentlicher Schlüssel für die Bewerkstelligung dieser Herausforderungen ist. Gewiss, das ist sie. Doch warum erscheint der beschriebene Zugang zu diesem Bildungskonzept, zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ so unwegsam. Ist da, in Ableitung des Leitspruchs der Angeda21, lokal zu transformieren, was global formuliert wurde?

Durchaus bedeutet die Übersetzungsleistung, die Übertragung in ganz konkrete Situationen, so bei der Planung eines Bildungs- und Freizeitangebots, einen ersten und zentralen Schritt. Denn dabei ergibt sich aus der Frage „Was ist BNE?“ die Frage „Wie können BNE-Bildungsangebote gestaltet werden?“

An dieser Stelle ist es aus meiner Erfahrung hilfreich, sich eben zum Einen der benannten Herausforderungen und großen Fragen zu vergewissern, die auf eine rasche Beantwortung drängen. BNE folgt so immer dem Anspruch, zukünftigen Generationen, genauso wie Menschen in anderen Teilen dieser Welt, ein gestaltbares Leben zu ermöglichen. Der Weg dahin folgt zum Anderen in meinen Augen der Erfahrung, gemeinsam an der Lösung eines Problems gearbeitet, um eine passende Antwort gerungen zu haben und dann mit dem entstandenen Ergebnis auch weitergearbeitet zu haben. Diese Erfahrung ist eine wichtige und hilfreiche Stütze, wenn wir BNE verwirklichen wollen. Dieser gemeinsame Such-, Lern- und Gestaltungsprozess bietet dabei so viele Möglichkeiten für Solidarität, Mitbestimmung oder den Schutz der Umwelt. Mit der Zertifizierung zum Thüringer Qualitätssiegel BNE haben die NaturFreunde und die Naturfreundejugend in Thüringen eindrucksvoll nachgewiesen, wie vielfältig die Verbandsarbeit diesem Gedanken folgt.

Sehr häufig habe ich diese Situation in den Veranstaltungen der Naturfreunde miterlebt, so bei FÖJ-Seminaren, Familienfreizeiten oder beim Kindertag. Da waren Menschen miteinander im Austausch vertieft. Gemeinsam wollten sie mit dem nächsten Schritt einen Weg in eine veränderte, eine nachhaltigere Welt beschreiben und gehen. Ihre Erfahrungen, Eindrücke und ihr Wissen waren dabei oft verschieden; doch das, sie merkten es ganz schnell, bereicherte ihre Gespräche. Sie lernten voneinander, hören sich gegenseitig zu und interessierten sich dafür, was der Andere sagt. - Experten fürs miteinander goes BNE!

Martin Abramowski
Nachhaltigkeitszentrum Thüringen –
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

BNE zum Anfassen

Mitbestimmung, Nachhaltigkeit, Solidarität und Lagerfeuer – eine feine Mischung, finden wir! „Wir möchten Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien schaffen, in denen Nachhaltigkeit in ihrer Lebenswelt eine Rolle spielt. Wir sind nicht die Expert*innen für Artenbestimmung, sondern suchen vielmehr nach einer Möglichkeit die Felder Ökologie, Ökonomie und Sozialem zusammenzubringen.“ Wollt ihr sehen, wie wir unser BNE-Qualitätssiegel erhalten haben? Es gibt einen schönen Film, der nochmal erklärt, worum es uns als Naturfreundejugend und NaturFreunde bei der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geht. Den Film könnt ihr euch direkt auf eurem Smartphone ansehen, wenn ihr eine App installiert, die QR-Codes scannt. Oder aber ihr geht direkt auf diese Internetseite, in den Reiter „Nachhaltigkeit“.



Ein wunderbares Beispiel für BNE bei den NaturFreunden war auch das letzte Familienbildungswochenende zum Thema Nachhaltigkeit im Naturfreundehaus Thüringer Wald. Spannende Tage mit vielen „Aha-Erlebnissen“ für Groß und Klein. Unter Hygieneregeln erlebten wir trotz allem ein intensives Wochenende mit viel Gemeinschaft, Spaß und angeregten Diskussionen rund um das Thema „nachhaltiges Leben“. Wir unternahmen mit Müllgreifern eine Müllwanderung im Wald, sehr zur Freude aller Kinder, sprachen über Mülltrennung und unsere eigene Haltung zur Müllvermeidung. Aus mitgebrachten gebrauchten Stoffen entstanden mit der Nähmaschine schöne Beutel, die bemalt wurden und ein geselliger Abend am Lagerfeuer mit Gitarre und Liedern rundete das Ganze noch ab.

Garten der Verbände

Der „Garten der Verbände – vielfältige Stadtnatur“ ist ein gemeinsam geplanter Bereich auf der BUGA21 auf dem Petersberg. Zusammen mit der BürgerStiftung Erfurt und dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Erfurt, erarbeiten zurzeit sechs weitere Verbände den Aktionsgarten. Frank Mittelstädt, Agenda 2030 Koordinator in der Stadtverwaltung ist überzeugt: „Der Garten, die BUGA und nicht zuletzt das Netzwerk der Nachhaltigkeit in Erfurt, gewinnt, mit jeder Initiative, die sich uns anschließt.“

Dabei sollen interdisziplinäres Handeln, Erfahrungsaustausch und die Erschließung neuer Ressourcen ebenso Inhalt sein, wie eine langfristig gedachte Schnittstelle für Stimmenbündelung und Meinungsaustausch.

Der Garten ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine und Verbände mit Zielen der Stärkung der biologischen Vielfalt und dem lebenslangen Lernen (BNE) mit koordinierender Unterstützung durch das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Erfurt (Agenda 2030 Koordinierung).

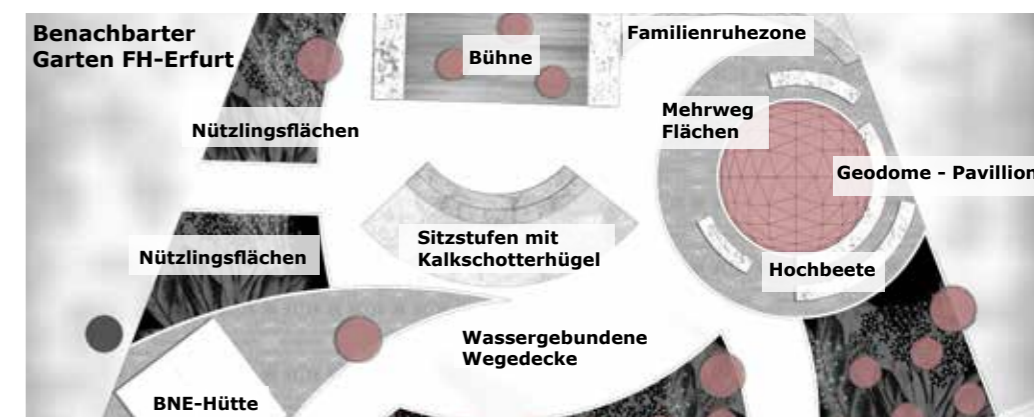
Der „Garten der Vielfalt“ ist ein Allianzprojekt zur BUGA 21. Nicht nur die Planung und Herstellung werden partizipativ erstellt, sondern auch die Bespielung des Gartens soll ein Gemeinschaftswerk werden. Dabei gilt es an den 172 BUGA-Tagen möglichst viele Akteur*innen und Initiativen zu mobilisieren, um dem Namen „Garten der Verbände – vielfältige Stadtnatur“, auch den nötigen Inhalt zu verleihen. Ein Schwerpunkt in der nachhaltigen Entwicklung, im Sinne der Agenda 2030 Ziele, ist es, Interessierten die Möglichkeiten zu geben, mitzumachen. Aktuell sind neben der BürgerStiftung Erfurt und dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Erfurt aktiv: Art for Life e.V., Bund Ef. e.V., Fuchsfarm e.V., IG Landkultur, NaturFreunde Th. e.V., Lagune e.V. Ihr wollt am Projekt mitwirken? Dann sendet eine kurze Bewerbung mit konkreten Zielen und Terminen an nachhaltigkeit@erfurt.de. Bitte denkt daran, Ansprechpersonen zu benennen, um Rücksprache halten zu können.

BNE-Hütte

Die NaturFreunde Thüringen sowie weitere lokale Akteur*innen, die sich im Natur- und Umweltschutz engagieren, werden gemeinsam auf der Bundesgartenschau 2021 den Garten der Verbände bespielen und bewirtschaften. In der Anordnung von drei Bauwerken (Bühne, BNE-Hütte, Zoom) entstehen vielfältige gemeinsame Lebens- und Kulturräume für Pflanzen, Tier und Mensch. Wir widmen uns gemeinsam mit der Fuchsfarm e.V. dem Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung und bauen unser kleinstes Naturfreundehaus zu einer BNE-Hütte aus. Einerseits soll mit der Hütte ein naturnaher Platz für Veranstaltungen im Rahmen des grünen Klassenzimmers angelegt werden. Zum anderen wird sie als selbsterklärender und lebendiger Lern- und Erfahrungsort für unterschiedlichste Zielgruppen dienen. Die bisherige Jagdhütte soll mit einheimischen Holzarten und Naturmaterialien umgebaut werden, um Informations- und Selbsterfahrungsangebote in und rund um die Hütte zu schaffen. Die Ideenfindung und Ansprache von Helfer*innen läuft, weitere Planungs-

Neues internationales Projekt SUSTAINABLE

SUSTAINABLE – so heißt ein neues internationales Projekt an dem die NaturFreunde Thüringen beteiligt sind. Gemeinsam mit 8 Partner*innen-Organisationen aus Schweden, Irland, Belgien, Italien, Spanien, Island und Rumänien wollen wir die europäische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Erwachsenenbildung aufarbeiten. Ziel ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil in Erwachsenenbildungssettings zu verankern. Es sollen mehrere multilinguale Handreichungen entstehen. Es wird sechs internationale Treffen geben, um die eigenen Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam an den Handreichungen zu arbeiten. Das Projekt startet im November 2020 und soll Ende 2022 abgeschlossen werden. Es wird als strategische Partnerschaft über Erasmus+ gefördert. Hier ein kurzer Ausschnitt aus dem Antrag: *Sustainable transition(s) (covering social, economic, political and educational dimensions) is a world-wide challenge. Since this transition concerns all dimension of our modern*



Übersichtskarte zum Garten der Verbände auf der BUGA 2021

treffen sind angesetzt. Bisherige Ideen sind u.a. ein überdachter Außenbereich mit einem Regenauffang für Gießwasser, auswechselbare Fühlkästen, Nistkästen, Insektenhotels, insektenfreundliche Blumen- und Kräuterkästen, Klappbänke, Erfahrungswand mit heimischen Holzarten und deren nachhaltigen Nutzungsmöglichkeiten. Weitere mögliche Themen könnten Wasser, Klimawandel und regionale Wertschöpfung sein. Interessierte melden sich bitte unter griesser@naturfreunde-thueringen.de.

life, the answer to these challenges should be holistic and global. It's crucial "to understand" before "acting", that's why we think that sustainable transition(s) is also a question of education.

Wir sind froh, Teil dieses Projektes zu sein und machen damit einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigeren und solidarischen Welt. Die Projektdetails und Bedingungen werden gerade erarbeitet. Mehr Infos erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder direkt bei Franz Sommerfeld naturfreunde-thueringen.de.



Verdrängung im Namen der BuGa 2021?

Jugendräume an der Geraue in Erfurt in Bedrängnis

Im Rahmen der 2021 stattfindenden Bundesgartenschau sollen in Erfurt viele neue Plätze zum Entspannen und Entdecken entstehen. Dafür werden große Teile bereits bestehender Grünflächen neu gestaltet und umgebaut. Auch die Plätze im Erfurter Norden entlang der Geraue zählen dazu – dem Gebiet, in dem das Projekt „NordOstWärts“ der Naturfreundejugend Erfurt unterwegs ist.



in diese drastische Veränderung ihres Lebensumfeldes nicht ausreichend mit einbezogen.

Es ist deshalb höchste Zeit, dass sich das Team um die BuGa vor Ort mit den Jugendlichen zusammensetzt und die Planungen niedrigschwellig darstellt und transparent macht.

Die Geraue muss zwingend Jugendräume bieten, in denen sich Jugendliche altersgerecht beschäftigen können und dürfen – denn auch sie haben ein Recht auf Freizeit!

Insbesondere die Umbaumaßnahmen am Moskauer Platz erstaunen. Dort, wo sich früher Menschen allen Alters in ihrer Freizeit eingefunden haben, findet man aktuell nur noch eine riesige Baustelle vor. Im Zuge der Umbaumaßnahmen ging unter anderem bereits der Basketballplatz verloren, auf dem sich zuvor täglich Jugendliche zum Spielen getroffen haben. Auch der Weg zum Abenteuerspielplatz ist verbaut und das ansässige Jugendhaus ist nur noch von einer Seite zugänglich. Viele Jugendliche schreckt der große Umweg ab, den sie nun in Kauf nehmen müssen, um das Jugendhaus zu erreichen.

Weil sie nicht wissen, was auf der Baustelle genau entstehen soll, sind viele junge Menschen verunsichert. Sie fühlen sich

Inklusion und Naturerleben leichter machen

Die Naturfreundejugend setzt sich für einfache Zugänge zu ihren Angeboten ein

Inklusion heißt: Jede*r ist aktiv beteiligt - unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Das ist ein Schwerpunkt im Leitbild unseres Verbandes. Deshalb fasste die NFJ auf ihrer Landeskonferenz im vergangenen Jahr den Beschluss, eine Strategie zur besseren Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen jeglicher Art zu entwickeln.



In der Diskussion stellten wir fest, dass im Garten und Büro völlige Barrierefreiheit schwer zu erreichen ist, da Barrieren verschiedenste Formen haben. Trotzdem können auch kleine Veränderungen ein barriereärmeres Umfeld erschaffen.

Der inklusive Gedanke macht unseren Verband vielfältiger, lebendiger und öffnet ihn, damit alle Menschen gemeinsam aktiv sein, die Natur erleben und Spaß haben können!

Jetzt seid ihr gefragt: Habt ihr auch eine gute Idee, wie unser Verband noch inklusiver werden kann? Eure Vorschläge sind bei der AG Inklusion immer willkommen!

Meldet euch hierfür gerne bei Ludwig. Er ist für euch gut erreichbar per Mail unter ll@naturfreunde-jugend-thueringen.de.



Nachhaltigkeit geht durch den Magen!

Sozialer und ökologischer – Nachhaltigkeit und das Kämpfen für bessere Lebensbedingungen für alle Menschen weltweit heutiger und zukünftiger Generationen sind wesentliche Ziele der Naturfreundejugend Thüringen. Ein Angebot, welches sich damit auseinandersetzt, sind unsere Klimaküchen. Zu den Klimaküchen sind all unsere Mitglieder, aber auch Interessierte eingeladen. Gemeinsam wird lecker, vegan und nachhaltig gekocht. Zudem setzten sich die Teilnehmenden bei jeder Klimaküche mit einem Thema rund um ökologische und soziale Nachhaltigkeit auseinander. Die Klimaküche findet 1x im Monat statt, i. d. R am letzten Mittwoch im Monat. Aktuelle Informationen findet ihr auf unserer Facebookseite oder über unseren Newsletter „infoaktiv“.

Das Ladenlokal der Naturfreundejugend

Nach dem Umzug der Naturfreundejugend in das Naturfreundehaus Charlotte Eisenblätter, ließ die Ausgestaltung des Ladenlokals noch eine Weile auf sich warten. Doch in den vergangenen Monaten entstand ein Treffpunkt für die Ehrenamtlichen des Verbandes. Die gemütliche Sofaecke mit der Spielecke und dem Tischkicker laden zum Verweilen ein. Im Schaufenster können sich Interessierte über anstehende Veranstaltungen informieren oder gleich zu den Öffnungszeiten die Räumlichkeiten aufsuchen. Um den Wohlfühlfaktor für alle zu erhöhen, sollen sowohl Kinderspielzeug, Zimmerpflanzen als auch eine Handy-Ladestation Einzug erhalten. Gerne könnt ihr wochentags von 9 bis 17 Uhr vorbeikommen!



Akteur*innen der Flusslandschaft

Der Förderverein Elsterfloßgraben hat sich aktiv in die Nominierung der Weißen Elster als Flusslandschaft des Jahres eingebracht. Denn die Weiße Elster ist gewissermaßen die „Mutter“ des in Crossen (Thüringen) beginnenden Elsterfloßgrabens. Der Verein pflegt das Immaterielle Kulturerbe der Bundesrepublik Deutschland „Flößerei“, um das Handwerk der Scheitholzflößerei an die nächsten Generationen weiterzugeben. Die Weiße Elster war ab Ende des 16. Jahrhunderts für mehr als ein Vierteljahrtausend ein wesentlicher Bestandteil eines Transportsystems, das sieben Gewässer miteinander verband und auf dem Millionen von Brennholzscheiten aus den vogtländischen Wäldern bis nach Halle und Leipzig transportiert wurden. Die sog. Weißelsterflöße war die bedeutendste Energiepipeline der Neuzeit in Europa. Das Muldenberger Floßgrabensystem am Beginn und der Elsterfloßgraben am Ende sind anerkannte Technische Baudenkmäler der Ingenieur- und Wasserbaukunst. Heute kann man die Kunst der Scheitholzflößerei nur noch an drei Orten in Europa, wahrscheinlich auch weltweit kennenlernen: an diesen beiden Kunstgrabensystemen und am Schwarzenbergischen Schwemmkanal in Tschechien, Deutschland und Österreich. Da der Elsterfloßgraben durch Tagebaue des mitteldeutschen Reviers teilweise devastiert wurde, setzt sich der Förderverein für eine „Revitalisierung und nachhaltige Nutzung des Elsterfloßgrabens“ als Projekt im Strukturwandel der Braunkohleregion ein, auch um der ökologischen Katastrophe durch Austrocknung vorzubeugen. Jedes freifließende Gewässer ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Wasser in einer Kultur- und Industrielandschaft ist auch ein verbindendes Element, nicht nur zwischen Orten, sondern auch zwischen Menschen.

Dr. Frank Thiel, 1. Vorsitzender Förderverein Elsterfloßgraben

Neue Stärkenberater*innen in Ausbildung

Ein neuer Ausbildungsgang sorgt für Berater*innen-Nachschub



Große Visionen, neue Ideen und Impulse, offene Fragen und eine Menge Motivation – eine neue Stärkenberater*innen-Ausbildung ist Ende September gestartet. Im November, Februar und April finden weitere Module statt und dann geht’s raus. Raus zu euch – zu allen denen, die sich Unterstützung, neue Ideen, neue Wege und Methoden für ihre Ortsgruppen wünschen und

unseren Verband zukunftsfähig gestalten wollen. Wir freuen uns riesig über Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen! Wünscht auch ihr euch Unterstützung von Stärkenberater*innen? Dann meldet euch gerne bei Rachel lankes@naturfreunde-thueringen.de.

Staffelstab bei Kinderwanderwanderung



Wenn eine Ära zu Ende geht, beginnt eine neue! Jahrelang hat Holger Familien mit Kinderwagen über neue Wege geführt, spannende Dinge über Flora, Fauna und Stadtbild berichtet und uns wunderbare Nachmittag-Spaziergänge beschert. Jetzt wird die Kinderwagen-Wanderung in ihrer Durchführung weitergeben, an eine neu ausgebildete Familienteamer*in Nicole.

Darauf freuen wir uns! Danke, Holger, für dein Engagement, deine spannenden Anekdoten und deine wunderbaren kinderwagentauglichen Touren! Ab 2021 gibt es dann auch ein neues Format, zusammen mit Holger: meditatives Wandern! Treffpunkte und Daten werden rechtzeitig veröffentlicht. Seid gespannt!

125 Jahre internationale Solidarität

Aktionstage zu 125 Jahre NaturFreunde in Deutschland



Im Rahmen der Aktionswochen zum 125 jährigen Bestehen der NaturFreunde, diskutierten NaturFreund*innen im ganzen Land über die Zukunft von Mitgliederorganisationen. Als NaturFreunde Thüringen lauschten wir Ende September Dieter Groß, der uns auf eine Reise durch die NaturFreunde-Historie nahm, und Barbara Rommel, welche uns spannende Einblicke

in die Wiedergründung der NaturFreunde Thüringen nach der Wiedervereinigung gab. Wunderbar war dann auch der musikalische Abschluss mit RAMM TAMM TILDA. Vielen Dank an alle Engagierten, die mit uns gemeinsam die NaturFreunde zu dem machen, was sie sind! Berg frei – Mensch frei – Welt frei!

Willkommen!

Wir begrüßen Mitglieder



An dieser Stelle begrüßen wir auch in dieser Ausgabe ganz herzlich die neuen Mitglieder der NaturFreunde Thüringen. Gemeldet haben uns die Ortsgruppen zum Stichtag 9.10.2020:

Lissy Bott (OG Eisenach), Mark Mence, Ramona Zißner, Steffi Meier, Johannes Gräbner, Birgit und Florian Götzrath, Annabell Landgraf, Luna Kahlert, Franziska Berthold, Diallo Dumar, Ann Luise Kynast, Vincent Sipeer, Michelle Zielinski und Karen Wolf (OG Erfurt), Oliver Stöcklein (OG Gera), Emma Tomat (OG Gotha) und Dr. Shymaa Hamad (OG Jena). Herzlich willkommen!

Neu im Team: Viktoria sagt Hallo!



Ich bin Viktoria Postel und seit Anfang September als Bildungsreferentin bei der Naturfreundejugend Thüringen angestellt. Dort wirke ich beim Projekt „Landaktiv“ mit und bin zuständig für Jugendverbandsarbeit in Thüringen. Neben Rad fahren und mit Freund*innen rumhängen habe ich Spaß an der Erkenntnis und lese daher gerne; das auch, weil ich

glaube, dass das Verständnis gesellschaftlicher, politischer und sozialer Zusammenhänge notwendige Voraussetzung ist, um aktiv und zielgerichtet auf diese einzuwirken. In diesem Sinne bin ich seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen aktiv und freue mich darauf, das für die Naturfreundejugend fortan auch hauptamtlich zu sein.

Impressum

NaturFreunde Thüringen e.V.
 Johannesstr. 127
 99084 Erfurt
 Tel.: 0361-660 11 685
 Fax: 0361- 660 11 683
 Mail: KOMPASS@NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE
 Web: NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE

Verantwortlich: Anja Zachow (Landesvorsitzende)
 Redaktion und Gestaltung: Simone Rieth

Erscheint 4x im Jahr. Versand als Beilage zur Bundeszeitschrift „NATURFREUNDIN“ kostenfrei an alle Mitgliedshaushalte/bei Einzelmitgliedern ab 16 Jahre. Bilder, sofern nicht anders vermerkt, alle NaturFreunde Thüringen. Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe: 15.10.2020. Nächster Erscheinungstermin: 01.03.2021.

Sich fügen

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen

kompas

Ausstellung vom
04. Oktober 2020 – 30. Januar 2021

„Sich fügen heißt lügen! Erich Mühsam und die Bakuninhütte“

Ausstellung und Rahmenprogramm im Erfurter Charlotte Eisenblätter-Haus

04.10.2020 – 30.01.2021

Knapp 50 Gäste kamen Anfang Oktober zur Eröffnung der Ausstellung „Sich Fügen heißt lügen! Erich Mühsam und die Bakuninhütte“. Nicht alle Interessierten konnten sich an diesem Tag die Ausstellung ansehen, da die Anmelde-liste wegen Corona-bedingten Auflagen geschlossen werden musste. Um die Veranstaltung dennoch einem möglichst großen Personenkreis zugänglich zu machen, wurde ein Livestream vom Eröffnungsprogramm in einem zweiten Raum auf einer großen Leinwand gezeigt.

Die Stationen der Ausstellung:

Einer Einführung in die Geschichte des Anarchismus und Syndikalismus folgt ein Streifzug durch Frühformen der alternativen Lebenskultur, den lebensreformerischen Welten. Neben der Geschichte der Bakuninhütte und ihres Erbauerkreises werden Erich Mühsams Leben und Werk und seinen wiederholten Besuchen in Meiningen dargestellt.

Mehrere Veranstaltungen begleiten die Ausstellung: www.naturfreunde-thueringen.de/muehsam. Alle Veranstaltungen werden als Livestream zu finden sein unter: www.facebook.com/NaturfreundeThueringen/videos.

Eine Kooperation von Wanderverein Bakuninhütte e.V., NaturFreunde Thüringen, DGB – Region Thüringen, Arbeit und Leben Thüringen und der Sozialistischen Jugend – Die Falken in Erfurt.

Erich Mühsam

und die Bakuninhütte



Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch



während eines Besuchs im Deutschen Bundestag

Johannesstraße 127, Erfurt

<http://naturfreunde-thueringen.de/muehsam>

